

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural
Band:	48 (1950)
Heft:	5
Nachruf:	Alt-Kantonsgeometer Adolf Kreis
Autor:	Braschler, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Mitteilungen

Ehrungen

Die Hauptversammlung des *österreichischen Vereins für Vermessungswesen* vom 11. April 1950 hat den *eidg. Vermessungsdirektor Hans Härry* «in Würdigung seiner unschätzbar Verdienste um das österreichische Vermessungswesen und dessen internationale Geltung» zum *Ehrenmitglied* ernannt. Diese seltene Ehrung ist auch eine Auszeichnung unseres Landes, das durch besonders gute Beziehungen mit dem im letzten Jahrzehnt durch Schicksalsschläge hart getroffenen österreichischen Nachbarvolk verbunden ist. An der genannten Hauptversammlung hielt Vermessungsdirektor Härry einen Vortrag über die «Anwendung der Luftphotogrammetrie in der schweizerischen Grundbuchvermessung», der im Hinblick auf die künftigen Aufgaben des österreichischen Vermessungswesens in einem Gelände, das in vielen Beziehungen unseren Verhältnissen ähnlich ist, der Aktualität nicht entbehrte.

Professor René *Danger*, Paris, wurde zum Offizier der französischen Ehrenlegion befördert für seine Verdienste um den technischen Unterricht.

Dr. Domenico *Chiaramello*, Präsident der Geometer-Gesellschaft in Turin, welcher Chef der italienischen Delegation am Internationalen Geometerkongreß in Lausanne war, wurde als Unterstaatssekretär in das italienische Finanzministerium berufen.

Die schweizerischen Geometer gratulieren den Geehrten zu der verdienten Anerkennung ihrer Leistungen von Herzen.

Alt-Kantonsgeometer Adolf Kreis †

Am 29. März 1950 nahm eine große Trauergemeinde im Krematorium zu St. Gallen Abschied von alt Kantonsgeometer A. Kreis, der am Morgen des 27. März nach einer Operation und kurzem schwerem Leiden gestorben ist.

Der Dahingegangene, bürgerlich von Egnach (Thurgau), wurde am 27. Dezember 1876 in Happerswil (TG.) geboren, wo er als jüngstes Kind auf dem väterlichen Bauernhof aufwuchs. In Birwinken durchlief er die Primar- und Sekundarschule. Seine ausgesprochene Begabung für das Rechnen ließ in ihm den Wunsch nach dem Geometerberuf wach werden. Nach einer Lehre auf dem Vermessungsamt der Stadt Zürich, besuchte er von 1894–1896 die Geometerschule des Technikums in Winterthur, die er mit Erfolg abschloß. Von 1896–1900 wirkte er wieder auf dem Vermessungsamt der Stadt Zürich und bestand 1900 die praktische Prüfung als Konkordatsgeometer. Von 1900–1904 führte er ein eigenes Büro in Gams und später in Azmoos. Von hier aus besorgte er die Güterzusammenlegungen in Gams, Wartau, Ragaz und Mels. Obwohl es sich hauptsächlich um Teilgebiete jener Gemeinden handelte, waren diese Arbeiten für die damalige Zeit und Auffassung unbedingt bahnbrechend. Im Jahre 1903 gründete er einen eigenen Hausstand. 1904 wurde dem Verstorbenen die Verifikation der damals im Gange sich befindenden Rheinperimetervermessung übertragen. Diese Arbeiten besorgte er bis 1909 von Azmoos aus.

Zufolge seiner Wahl zum Vermessungsverifikator, siedelte die Familie in die Kantonshauptstadt St. Gallen über. Bis zum Jahre 1918 unterstand der Verifikator dem kantonalen Kulturingenieur. In diesem Jahre beschloß der Regierungsrat die Schaffung einer separaten Amtsstelle und wählte A. Kreis zum ersten Kantonsgeometer des Kantons St. Gallen.

In dieser Eigenschaft hatte er die Vorbereitungen für die Organisation und Durchführung der Grundbuchvermessung nach Einführung des ZGB. zu treffen. Unter seiner Leitung wurde die Triangulation IV. Ordnung über das ganze Kantonsgebiet durchgeführt. Der Förderung der Grundbuchvermessung widmete Kreis seine größte Aufmerksamkeit. Als Bauernsohn lag ihm die Vermessung der Landgemeinden besonders am Herzen. Gerne verlegte er seine Tätigkeit hinaus aus dem Büro und mit besonderer Vorliebe ins St. Galler Oberland. Mit großer Tatkraft widmete er sich der Güterzusammenlegung im Saxerriet und den Vorbereitungen für die geometrischen Arbeiten der großen Meliorationswerke in der Linth- und der Rheinebene.



Als Kantonsgeometer hatte er zahlreiche Kantons- und Gemeindegrenzen zu regulieren. Zwei Drittel des Kantonsgebietes wurden während seiner Amtszeit vermessen. Dabei sind die Aufgaben für die Vermessungsaufsicht in einem solch mannigfaltigen Kanton äußerst vielgestaltig.

Sicher hätte es der Verstorbene gerne gesehen, wenn nach 1922, vorgängig der Grundbuchvermessung, noch verschiedene Güterzusammenlegungen durchgeführt worden wären. Wenn man die Verhältnisse heute nach dem zweiten Weltkrieg überblickt, darf Kreis kein Vorwurf gemacht werden. Die Situation dürfte in unserem Kanton ähnlich sein wie nach dem ersten Weltkrieg. Wo eben die Mittel für großzügige Lösungen nicht zur Verfügung gestellt werden, muß man oft zum Kompromiß greifen und später sind dann die Arbeiten doch noch nach allgemein in der übrigen Schweiz üblichen Grundsätzen auszuführen.

Während beinahe 4 Dezennien hat der Entschlafene seine ganze Arbeitskraft dem Staat zur Verfügung gestellt. Nur ungern trat diese kraftstrotzende Natur 1942 infolge Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand. Den ehemaligen Nationalturner sah man ihm bis zu seiner Krankenzeit jederzeit an.

Das Wohl des Technikerverbandes lag ihm immer sehr am Herzen, so daß der Schweiz. Technikerverband wie auch dessen Sektion St. Gallen ihn für seine verdienstvolle Tätigkeit zum Ehrenmitglied ernannten.

Dem Schweiz. Geometerverein diente A. Kreis im Zentralvorstand und war eine Zeitlang Präsident der Sektion Ostschweiz sowie Obmann der Taxationskommission. Speziell in Tariffragen wurde er verschiedentlich in Spezialkommissionen gewählt und präsidierte seinerzeit die Konferenz der eidgenössischen und kantonalen Vermessungsauf-sichtsbeamten.

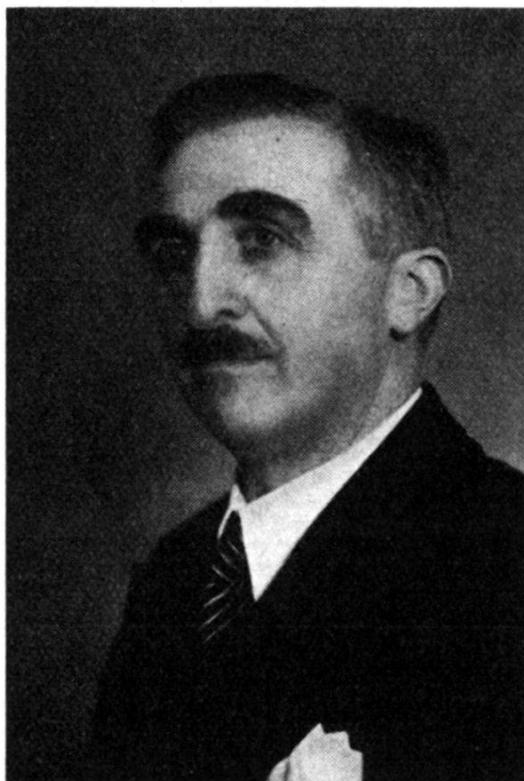
An seiner Bahre trauern eine Tochter und ein Sohn. Seine Gattin und eine Tochter sind ihm im Tode vorausgegangen.

Nun ist auch sein rastloses Leben ausgelöscht. Möge ihm die Erde leicht sein.

R. I. P.

H. Braschler

† Paul Etter, géomètre officiel



Nous avons appris avec un très vif chagrin le décès de notre excellent ami et collègue Monsieur Paul Etter, géomètre officiel à Vevey, survenu le 14 avril 1950. Originaire d'Oberried près Morat, Paul Etter est né à Montreux le 16 janvier 1889. Après avoir suivi les écoles de cette ville, il fréquenta le gymnase scientifique à Lausanne puis les cours spéciaux de l'Université à l'intention des futurs géomètres. Il effectua son stage professionnel à Montreux, à Lausanne et à Zurich puis obtint la patente fédérale de géomètre en 1913. Le jeune géomètre entra dans l'administration publique et passa les huit premières années de son activité pratique dans le bureau des mensurations de la ville de Zurich que dirige depuis de nombreuses années M. le professeur Dr Bertschmann. Il quitta, en 1921, les